

### Lehre am Zentrum für Niederlande-Studien

**D**IE LEHRTÄTIGKEIT des Zentrums für Niederlande-Studien erstreckte sich im letzten Jahr erneut zum einen auf die organisatorische und inhaltliche Betreuung der ersten Studierendenjahrgänge des Bachelorstudiengangs *Niederlande-Deutschland-Studien* sowie der Studierenden im auslaufenden Diplomstudiengang *Niederlande-Deutschland-Studien* und im ebenfalls auslaufenden Masterstudiengang *Niederlande-Studien*. Zum anderen wurden die Anstrengungen zur Einrichtung eines zweijährigen Masterprogramms, das ab dem WS 2009/10 angeboten werden kann und für Absolventen des Bachelorstudiengangs sowie Studierende aus anderen Fächern und Hochschulen (vor allem auch aus den Niederlanden) offen steht, deutlich intensiviert und erfolgreich abgeschlossen.

Die Akkreditierung des neuen Masterstudiengangs, die sowohl von einer deutschen wie auch von einer niederländischen Akkreditierungsagentur betreut wurde, wies insbesondere wegen der in den Niederlanden für einen derartigen Masterstudiengang unüblichen Regelstudienzeit von vier Semestern besondere Problematiken auf. Vor diesem Hintergrund haben die Programmverantwortlichen in Münster und Nimwegen über Monate intensive und vielfältige Anstrengungen unternommen, um ein für alle Beteiligten überzeugendes Konzept vorlegen zu können. Im September 2008 konnte den Akkreditierungsagenturen und Gutachtern im Ergebnis ein sehr umfangreicher Antrag vorgelegt werden. Im Rahmen einer Begehung wurde der neue Studiengang im Januar 2009 von einer binationalen Gutachterkommission geprüft und im Anschluss schriftlich bewertet. Mitte des Jahres stand dann endgültig fest, dass die Akkreditierung auf beiden Seiten der Grenze erteilt werden und die erste Studierendenkohorte ihr Studium im WS 2009/10 aufnehmen kann.

Der neue Masterstudiengang kennzeichnet sich hinsichtlich der Organisation und des Curriculums durch eine enge Kooperation mit dem Zentrum für Deutschland-Studien an der Radboud Universität in Nimwegen. Das somit eindeutig binational ausgerichtete Masterprogramm beinhaltet, dass deutsche und niederländische Studierende zunächst gemeinsam ein Jahr in Nimwegen und im Anschluss ein Jahr in Münster studieren. Inhaltlich weist der Masterstudiengang – ebenso wie die bestehenden Studiengänge am Zentrum für Niederlande-Studien – eine multidisziplinäre und berufsfeldorientierte Ausrichtung auf, die den Absol-

venten einen Einstieg auf dem deutschen, niederländischen oder grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt ermöglichen wird.

Im Wintersemester 2009/10 waren 64 Studierende für den Diplomstudiengang *Niederlande-Deutschland-Studien*, 45 Studierende für den Magisterstudiengang *Niederlande-Studien* (10 Hauptfach, 35 Nebenfach) und 52 Studierende für den Bachelorstudiengang *Niederlande-Deutschland-Studien* eingeschrieben. Die erste Kohorte des Masterstudiengangs, der erst kurz vor Semesterbeginn endgültig zugelassen wurde, setzt sich aus fünf Studierenden zusammen. Im Sommersemester 2009 lagen die entsprechenden Zahlen bei 68 für den Diplomstudiengang, 57 für den Magisterstudiengang und 43 für den Bachelorstudiengang. Rechnet man die Studierendenzahlen der einzelnen Studiengänge zusammen ergibt sich für das Wintersemester 2009/10 eine Gesamtzahl von 166 Studierenden und für das Sommersemester 2009 eine Gesamtzahl von 168 Studierenden. Aufgrund der Aufhebung der Zulassungsbeschränkung für den Bachelorstudiengang und der voranschreitenden Etablierung des Masterstudiengangs ist von einer steigenden Zahl an Studierenden in den nächsten Jahren auszugehen.

Die Lehrtätigkeiten des Zentrums erstrecken sich darüber hinaus auf jene Studiengänge, in denen das Zentrum für andere Einrichtungen der Universität Münster spezielle Module anbietet. Hierzu zählen der Studiengang *Europe across borders*, den das Institut für Politikwissenschaft gemeinsam mit der Universität Twente durchführt, sowie das Zusatzfach bzw. der Wahlbereich *Niederlande-Studien*, das bzw. den das Zentrum seit dem Wintersemester 2003/04 für den Diplom- bzw. den Bachelorstudiengang *Geographie* anbietet. Ferner wurden die Lehrveranstaltungen am Zentrum für Niederlande-Studien häufig von Studierenden aus anderen Fächern (beispielsweise *Politikwissenschaft* und *Geschichte*) besucht.

Markus Wilp